



Zum Gedenken: 78 Jahre Sobibor-Aufstand

ZfP Winnenden - Foto: Medienreport MRGL

und zur Erinnerung an Goethes Maßstäbe zur Missbildung mental-rassistisch-faschistischen Gedankengutes in allen Gesellschafts-, Polizei- und Rechts-Kreisen

Quelle: https://www.sobiborinterviews.nl/index.php?option=com_content&vi...

NIEMANN, Johann (4 augustus 1913 Völlen; † 14 oktober 1943 Sobibor)

Na dienst in Belzec trad Niemann in 1942 meerdere malen op als plaatsvervangend commandant van Sobibor. Begin 1943 kreeg hij die functie permanent. Na het bezoek van Himmler aan Sobibor op 12 februari 1943 kreeg hij bevordering. Als hoogste in rang van de aanwezige SS'ers werd hij tijdens de opstand als eerste gedood, in de kleermakersbarak. Waarschijnlijk spleet de Rus Alexander Sjoebajew zijn hoofd met een bijl.

[lees meer](#)



Quelle: collections.ushmm.org Stand 1942

MASSENORD

DAS VERBRECHEN

IN DEUTSCHLAND gab es bis 1939 etwa 200 000 Juden. Von ihnen sind bis auf 40 000 alle zugrundegegangen oder deportiert.

IN ÖSTERREICH leben von 75 000 Juden höchstens noch 15 000.

IN DEN TROCKENDESCHWAMM wurden 137 000 Juden festgenommen.

IN POLEN sind mehr als 600 000 Juden eines unnatürlichen Todes erlitten.

IN HOLLAND UND BELGIEN blieb von 180 000 nur ein Drittel übrig.

IN FRANKREICH wurden nahezu 50 000 nach dem Osten verschleppt und unzählige ermordet.

IN JUGOSLAWIEN wurden von rund 85 000 nicht weniger als 84 000 getötet, verschleppt oder eingekerkert.

IN RUMÄNIEN gab es 900 000 Juden. Jetzt leben dort kaum mehr 250 000.

IN GRIECHENLAND müssen alle Juden zwischen 18 und 45 Sklaverei verrichten. Viele wurden ermordet.

IN LETTLAND ist ein Viertel der jüdischen Bevölkerung getötet worden. Die übrigen sind Zwangsarbeiter oder verhungert in den Ghettos.

IN NORWEGEN wurden sämtliche Juden, soweit das norwegische Volk sie nicht verbergen hat, verhaftet und verschleppt.

Man muss annehmen, dass weit mehr als eine Million europäischer Juden bereits ausgerottet worden ist.

DAS URTEIL DER WELT

Die Vereinten Nationen haben am 17. Dezember 1942 eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, die aus von den Vertretern Großbritanniens, Amerikas und der Sowjetunion unterschrieben ist. In ihr heisst es:

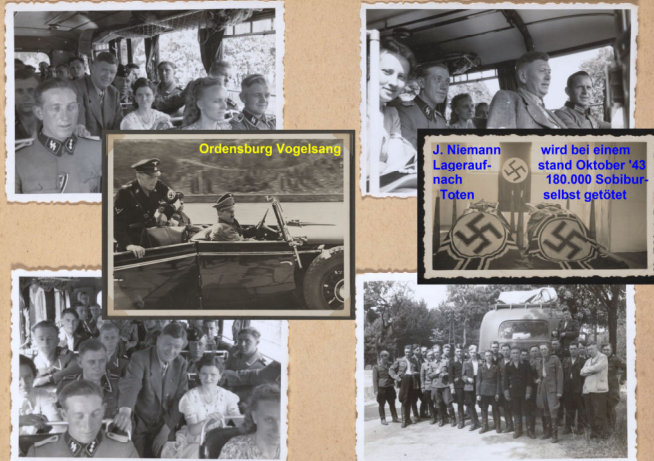
Aus allen von den Deutschen besetzten Ländern werden die Juden unter den brutalsten und grauhaftesten Bedingungen nach Osteuropa verschleppt. In Polen, das die Nazis zu ihrem größten Schlachthaus gemacht haben, werden die Juden aus den von den Eindringlingen errichteten Ghettos herausgeholt, ausgenommen die wenigen Facharbeiter, die für die Rüstungsindustrie verwendbar sind. Von keinem der Verschleppten hat man je wieder etwas gehört. Die Arbeitsfähigen werden in Zwangsarbeitslagern langsam zu Tode geschunden, die Alten und Gebrechlichen dem Hungertod ausgesetzt oder in Massen hingerichtet. Den mit kaltem Blut begangenen Grausamkeiten sind Hunderttausende völlig unschuldiger Männer, Frauen und Kinder zum Opfer gefallen.

Diese bestialische Methode planmässig betriebener Ausrottung bestärkt nur alle freihetliebenden Völker in ihrer Entschlossenheit, mit der Hitlerbarbarei endgültig aufzuräumen. Die unterzeichneten Regierungen bekräftigen noch einmal aufs Feierlichste: Keiner, der für diese Verbrechen mitverantwortlich ist, wird der Strafe entgehen.

„Versicherung fremden Volkstums widerspricht den Lebensgesetzen nicht, wenn sie vollständig geschieht.“

BRUNNEN

Quelle: Fotos aus Sobibor, Metropol-Verlag Berlin 2020 - Auszüge, Montage MR



Fröhliche Kaffeefahrten und Briefing zur Aktion T4 in die Berliner Kanzlei des Führers - Von Sachsenhausen über Grafeneck bis Sobibor hunderttausendfacher Mord mit Musik in Banalität und mentaler SS-Biederkeit

FOTOS AUS SOBIBOR



Bildungswerk Stanislaw Hantz / Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart (Hg.): **Fotos aus Sobibor. Die Niemann-Sammlung zu Holocaust und Nationalsozialismus.** Berlin, Metropol-Verlag 2020, 382 Seiten, € 29.-

Johann Wolfgang von Goethe, 1783, Zitate zur Menschlichkeit

Zusammenstellung: UIPRE www.uipre-internationalpress.org und Medienreport www.medienreport.de

Hilfreich sei der Mensch, e(a)del und gut ... Nach ewigen, ehernen, großen Gesetzen müssen wir alle unseres Daseins Kreise vollenden

... nie wieder aber durch neue alte Geister und Fürsten von mentaler Niedertracht im Hier und Heute

Quelle: Ausstellungskatalog „Faschismus“, Renzo Vespignani, ElefantPress GmbH 1976

Vernichtung durch Arbeit

Bericht des Reichsjustizministers Thierack über eine Besprechung mit Himmler am 18.9.1942²⁷

„Besprochen wurden: Ausgleich zu milder Strafurteile durch polizeiliche Sonderbehandlung: Auslieferung asozialer Elemente (darunter grundsätzlich Juden, Zigeuner, Russen und Ukrainer) aus dem Strafvollzug an Himmler zur Vernichtung durch Arbeit; Rechtsprechung durch das Volk; die von Hitler angeordnete Prügelstrafe und andere Fragen.

Besprechung mit Reichsführer SS Himmler am 18.9.1942 in seinem Feldquartier in Gegenwart des StS. Dr. Rothenberger, SS-Gruppenführer Streckenbach und SS-Obersturmbannführer Bender.

1. Korrektur bei nicht genügenden Justizurteilen durch polizeiliche Sonderbehandlung. Es wurde auf Vorschlag des Reichsleiters Bormann zwischen Reichsführer SS und mir folgende Vereinbarung getroffen:

a) Grundsätzlich wird des Führers Zeit mit diesen Dingen überhaupt nicht mehr beschwert.

b) Über die Frage, ob polizeiliche Sonderbehandlung eintreten soll oder nicht, entscheidet der Reichsjustizminister.

c) Der Reichsführer SS sendet seine Berichte, die er bisher dem Reichsleiter Bormann zusandte an den Reichsjustizminister.

d) Stimmen die Ansichten des Reichsführers SS und des Reichsjustizministers überein, so wird die Angelegenheit zwischen ihnen erledigt.

e) Stimmen beider Ansichten nicht überein, so wird die Meinung des Reichsleiters Bormann, der evtl. den Führer unterrichten wird, herbeigezogen.

f) Soweit auf anderem Wege (etwa durch ein Schreiben des Gauleiters) die Entscheidung des Führers über ein mildes Urteil angestrebt wird, wird Reichsleiter Bormann den Bericht an den Reichsjustizminister weiterleiten. Die Angelegenheit wird sodann zwischen dem Reichsführer SS und dem Reichsminister der Justiz in vorbezeichneter Form erledigt werden.

2. Auslieferung asozialer Elemente aus dem Strafvollzug an den Reichs-

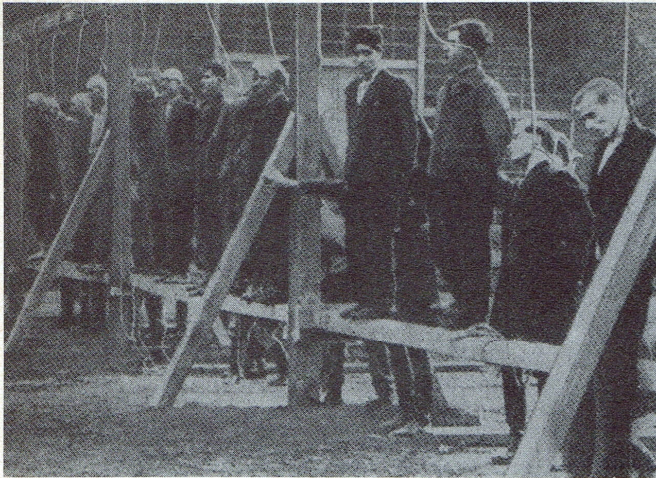
führer SS zur Vernichtung durch Arbeit. Es werden restlos ausgeliefert die Sicherungsverwahrten Juden, Zigeuner, Russen und Ukrainer, Polen über 3 Jahre Strafe, Tschechen oder Deutsche über 8 Jahre Strafe nach Entscheidung des Reichsjustizministers. Zunächst sollen die übelsten asozialen Elemente unter letzteren ausgeliefert werden. Hierzu werde ich den Führer durch Reichsleiter Bormann unterrichten.“

Übersicht über die jüdischen Verluste durch die Vernichtungsaktion²⁸

Land (in Vorkriegsgrenzen)	jüd. Bevölkerung Sept. 1939	jüd. Verluste	Prozentsatz der jüd. Verl.
Polen	3.300.000	2.800.000	85,0
UdSSR, besetzte Gebiete	2.100.000	1.500.000	71,4
Rumänien	850.000	425.000	50,0
Ungarn	404.000	200.000	49,5
Tschechoslowakei	315.000	260.000	82,5
Frankreich	300.000	90.000	30,0
Deutschland	210.000	170.000	81,0
Litauen	150.000	135.000	90,0
Holland	150.000	90.000	60,0
Lettland	95.000	85.000	89,5
Belgien	90.000	40.000	44,4
Griechenland	75.000	60.000	80,0
Jugoslawien	75.000	55.000	73,3
Österreich	60.000	40.000	66,6
Italien	57.000	15.000	26,3
Bulgarien	50.000	7.000	14,0
Dänemark, Estland, Luxemburg, Norwegen, Danzig	20.000	6.000	30,0



Nur allein der Mensch vermag das Unmögliche: Er unterscheidet, wählet und richtet; er kann dem Augenblick Dauer verleihen.



Massenhinrichtung auf dem Ulap-Gelände, Berlin, Invalidenstraße.



Enthauptung eines jugoslawischen Partisanen.



Erschießung polnischer Antifaschisten.

den: 162 734 Schutzhäftlinge (KZ), 27 369 politische Angeklagte und 112 432 politisch Verurteilte. Insgesamt wurden bis zum Kriegsbeginn 225 000 Männer und Frauen wegen politischer Vergehen durch ordentliche Gerichte verurteilt. Mehr als 86 Massenprozesse gegen Mitglieder sozialistischer Parteien fanden statt. Außerdem befanden sich bis zum Kriegsbeginn ca. 1 Mill. Antifaschisten in den Konzentrationslagern.² Ein großer Teil von ihnen wurde unter der Herrschaft der Nationalsozialisten ermordet. Ein bedeutender Teil demokratischer Bürger ist auf diese Weise unserer Gesellschaft verlorengegangen.

Aus der Übernahme der Macht durch die Faschisten in Deutschland und dem Terror, mit dem diese Macht ausgeübt wurde, wurde der Schluß gezogen, daß der Faschismus nur bekämpft und verhindert werden kann, wenn die Mehrheit der Menschen, denen er nicht nützt, trotz unterschiedlicher politischer Anschauungen gemeinsam gegen ihn vorgeht. Diese Erkenntnis, die das politische Klima in Deutschland nach dem Zusammenbruch wesentlich prägte, droht heute wieder in Vergessenheit zu geraten.

Anmerkungen

¹ zit. nach: R. Kühnl: Der deutsche Faschismus in Quellen und Dokumenten. Köln 1975, S. 403ff.

² Zahlenangaben bei Kühnl: a.a.O. und G. Weisenborn: Der lautlose Aufstand. Hamburg 1962



Stempel mit antifaschistischer Losung.

Der edle Mensch sei hülfreich und gut! Unermüdet schaff er das Nützliche, Rechte, sei uns ein Vorbild jener geahneten Wesen!

Bilanz am 30. April 45: Die Reichsschulden haben die Höhe von 426 Mrd. RM erreicht. Die gesamten Kriegskosten von dtsh. Seite – abgesehen von Zerstörungen und Reparationen – belaufen sich einschließlich 125 Mrd. RM an offiziellen Zahlungen bzw. Guthaben der besetzten Länder auf 830–850 Mrd. RM. Allein im letzten Kriegsmonat April werden täglich rund 1,3 Mrd. aufgewendet. Bei Kriegsende sind Produktion und Verkehrswesen völlig gelähmt und zum großen Teil zerstört. Die Disproportionen zugunsten der Rüstungsindustrie erschweren einen Wiederaufbau. Deutschland steht vor der größten Wirtschaftskatastrophe seiner Geschichte.

28. April. Italienische Partisanen erschließen Mussolini.

Uraufführung des Durchhaltefilms „Kolberg“ von V. Harlam in der eingeschlossenen Festung La Rochelle. Prominente Schauspieler rufen dazu auf, bis zum letzten Mann für den „Endsieg“ zu kämpfen.
A. Fadejew, „Die junge Garde“ Roman über den 2. Weltkrieg.
Wegen der profaschistischen Haltung Knut Hamsuns bringen enttäuschte Leser seine Bücher zurück.

1945



Nazi-Soldat erschießt eine Mutter mit ihrem Kind.

167

Wahrheit und Wiedergutmachung muss sein. (Danke für den Mut zur Öffentlichkeit! an Alexander vom Hofe)
<https://www.vierprinzen.com/2019/12/differenzieren-heisst-unterschiede.html>

Quelle Ausstellungskatalog: „Faschismus“: Renzo Vespignani, Elefant Press GmbH, 1976. Hrsg. Neue Gesellschaft für bildende Kunst und Kunstamt Kreuzberg-Berlin im Rahmen der Ausstellung „Nationalsozialismus – Über den Faschismus“ am 21. August – 15. September 1976. Ausstellungs Sonderdruck; Auflage 120.000, ca. 380 Seite A 4. Vergriffen, jedoch Remittenden-Verkauf ab € 10
Urheber Fotos und Originaldokumente: Rechteinhaber z.T. nicht nachgewiesen und unbenannt. UIPRE-internationalpress: Der Gesellschaft und Wahrheit verpflichtet.

